

WFP Kristallschlämme

Spezial-Dichtungsschlämme Kristallisieren, druckwasserdicht



Produktbeschreibung

WFP Kristallschlämme ist eine reaktive pulverförmige, kristallisierende, starr aushärtende, mineralische Dichtungsschlämme mit speziellen Zusatzstoffen. WFP Kristallschlämme dringt tief in den Untergrund ein und verkrallt sich mit dem Untergrund, so dass eine herausragende Haftung erreicht wird. WFP Kristallschlämme behält über die gesamte Zeit seine Kristallisationsreaktion. Unmittelbar nach dem Auftrag wird die aktive Kristallisation in Gang gesetzt.

Anwendungsbereich


WFP Kristallschlämme wird zur dauerhaften Bauwerksabdichtung gegen drückendes Wasser eingesetzt, sowohl auf der Positivseite (außen) als auch auf der Negativseite (innen). Sie ist für alle tragfähigen, mineralische ausreichend feste Untergründe geeignet. Einsatzbereiche sind sowohl im Neu- als auch Altbau z. B. in Tiefgaragen, Keller, Betonelemente, Trinkwasserbehälter, Schächte etc. Darüber hinaus hat sich WFP Kristallschlämme als Streifenabdichtung unter aufgehenden Mauerwerken bewährt und als Oberflächenabdichtung von frischen Betonflächen durch einstreuen des trockenen Pulvers.

Eigenschaften

- **Werk trockenmörtel**
- **Druckwasserdicht bis 14 bar, abhängig vom Untergrund**
- **Kristallisierend**
- **Meerwasserbeständig**
- **Frostbeständig**
- **Kapillaren werden verstopft**
- **Geringer Verbrauch**
- **Anwendungsfreundlich**
- **Maschinenverarbeitbar**
- **„Made in Germany“**

Technische Daten

Basis	Zement, alkalireaktive Silikate
Farbe	grau
Verarbeitungstemperatur	ab + 5°C
Schüttdichte	ca. 1,18 kg/dm ³
Wasserdampfdiffusions- -Widerstandszahl μ	ca. 65
Begehbar	nach ca. 1 Tag
Belastbar	nach 2 Tagen
Verarbeitbar	ca. 45 Min. bei 20°C/50% rel. Luftf.
Erstarrungsende	nach ca. 9 Stunden
Verbrauch	Gegen Bodenfeuchtigkeit ca. 2 kg/m ² Gegen Druckwasser ca. 4 kg/m ² Beim Einstreuen auf frischen Betonoberflächen ca. 1,1 Kg/m ²
Mindestschichtstärke	ca. 1.4 mm bei nichtdrückendem Wasser ca. 2.5 mm bei drückendem Wasser

	WFP GmbH Drescherstr. 49 D-71277 Rutesheim 14 EN 1504-3:2005 Nummer der Leistungserklärung und eindeutiger Kenncode des Produkttyps WFP-0702 EN 1504-3: ZA.1a Betonersatzprodukt für die statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung Mörtelauftrag von Hand (3.1)																					
	<table> <tr> <td>Druckfestigkeit</td> <td>Klasse R3</td> </tr> <tr> <td>Chloridionengehalt</td> <td>≤ 0,05 %</td> </tr> <tr> <td>Haftvermögen</td> <td>≥ 1,0 MPa</td> </tr> <tr> <td>Behindertes Schwinden/Quellen</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Karbonatisierungswiderstand</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Elastizitätsmodul</td> <td>> 10 GPa</td> </tr> <tr> <td>Temperaturwechselverträglichkeit</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Wärmeausdehnungskoeffizient</td> <td>NPD</td> </tr> <tr> <td>Kapillare Wasseraufnahme</td> <td>≤ 0,5 kg/m² × h 0,5</td> </tr> <tr> <td>Brandverhalten</td> <td>Klasse A1</td> </tr> <tr> <td>Gefährliche Substanzen</td> <td>NPD</td> </tr> </table>	Druckfestigkeit	Klasse R3	Chloridionengehalt	≤ 0,05 %	Haftvermögen	≥ 1,0 MPa	Behindertes Schwinden/Quellen	NPD	Karbonatisierungswiderstand	NPD	Elastizitätsmodul	> 10 GPa	Temperaturwechselverträglichkeit	NPD	Wärmeausdehnungskoeffizient	NPD	Kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg/m ² × h 0,5	Brandverhalten	Klasse A1	Gefährliche Substanzen
Druckfestigkeit	Klasse R3																					
Chloridionengehalt	≤ 0,05 %																					
Haftvermögen	≥ 1,0 MPa																					
Behindertes Schwinden/Quellen	NPD																					
Karbonatisierungswiderstand	NPD																					
Elastizitätsmodul	> 10 GPa																					
Temperaturwechselverträglichkeit	NPD																					
Wärmeausdehnungskoeffizient	NPD																					
Kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg/m ² × h 0,5																					
Brandverhalten	Klasse A1																					
Gefährliche Substanzen	NPD																					

Lieferform

15 kg Kunststoffeimer (W070215)
 25 kg Säcke
 32 Eimer je Palette (W070225)
 40 Säcke je Palette

Lagerfähigkeit

12 Monate (kühl und trocken im Originalgebinde)

Verarbeitung

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund muss mineralisch, feucht, tragfähig, fest und sauber sein. Lose Bestandteile, Trennmittel, Schalöl, Fett und andere haftungsvermindernde Trennschichten sind vor der Anwendung von WFP Kristallschlämme zu entfernen. Schadhafte Stellen, Risse und Löcher sind vorher mit WFP Multimörtel auszubessern. Risse sind separat zu behandeln bzw. abzudichten. Bei salzgeschädigten Untergründen, z. B. bei nachträglichen Kellerinnenabdichtungen, empfehlen wir eine Vorbehandlung des Untergrundes mit WFP Spezial- Tiefengrund, dadurch werden die bauschädlichen Salze während der Austrocknungszeit der Dichtungsschlämme inaktiviert und gelangen damit nicht in die Dichtungsschlämme.

Bauwerks-Innenabdichtung

Den salz- und feuchtegeschädigten Altputz bis ca. 1 m oberhalb der erkennbaren Schäden entfernen. Die losen Fugenbestandteile sind ca. 2 cm tief auszukratzen, geschädigte Steine und Ausbrüche ersetzen. Die zu behandelnde Flächen sind, bei salzbelastetem Untergrund, vor dem Aufbringen der Abdichtung, mit WFP Spezial-Tiefengrund zu behandeln. Anschließend wird die Oberfläche mit einem Zementputz ausgeglichen.

WFP Kristallschlämme wird mit einem langsam laufenden Rührwerk oder Mischwerk mit sauberem Wasser (ca. 5 l) oder, nach unserer Empfehlung, mit einer Anmachflüssigkeit (Wasser + 20% WFP Haftflex KZ) vermischt. Nach ca. 1 Minute Standzeit das Material erneut kurz aufrühren. Das Aufbringen auf die abzudichtende Fläche erfolgt mit einer "harten" Bürste oder mit geeignetem Spritzgerät. Die Abdichtung ist grundsätzlich in mindestens 2 Arbeitsgängen aufzutragen, wobei an jeder Stelle auf die Mindestschichtdicke zu achten ist. Die erste Abdichtungslage sollte noch nicht ganz abgetrocknet sein, bevor die zweite Abdichtungslage aufgebracht wird. Oder die Oberfläche ist wieder vorzunässen.

Die gesamte Abdichtung ist vor zu schneller Austrocknung (Wind, Sonne), Frost und Regen zu schützen. In Innenräumen sollte die relative Luftfeuchtigkeit 65% nicht überschreiten. WFP Kristallschlämme kann ggfs. mit diffusionsoffenen Farbanstrichen oder Putzen überarbeitet werden. Wir empfehlen bei Innenabdichtungen, im Anschluss an die Abdichtung, einen vollflächigen Auftrag von WFP Sanierputz weiß um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.

Bauwerks-Aussenabdichtung

WFP Kristallschlämme wird mit einem langsam laufenden Rührwerk oder Mischwerk mit sauberem Wasser (ca. 5 l) oder, nach unserer Empfehlung, mit einer Anmachflüssigkeit (Wasser + 20 % WFP Haftflex KZ) vermischt. Nach ca. 1 Minute Standzeit das Material erneut kurz aufrühren. Das Aufbringen auf der abzudichtenden Fläche erfolgt mit einem harten Quast, Bürste oder geeignetem Spritzgerät Die Abdichtung ist grundsätzlich in mindestens 2 Arbeitsgängen aufzutragen, wobei an jeder Stelle auf die Mindestschichtdicke zu achten ist. Die erste Abdichtungslage sollte noch nicht ganz abgetrocknet sein, bevor die zweite Abdichtungslage aufgebracht wird, oder die Oberfläche ist wieder vorzunässen.

Die gesamte Abdichtung ist vor zu schneller Austrocknung (Wind, Sonne), Frost und Regen zu schützen.

Einstreuen zur Verbesserung der Dichtigkeit von Neuem Beton

Den frisch eingebrachten Beton verdichten und glätten. Sobald der Beton beginnt anzusteifen circa 1,1 Kg/m² vom trockenen Pflver der WFP Kristallschlämme auf die Oberfläche streuen per Hand oder besser mit einem groben Sieb (grobe Klumpen, oder Ansammlungen sind zu vermeiden). Dann frisch in frisch mittels Glätten einarbeiten bis eine gleichmässige Verteilung und die gewünschte Oberflächenstruktur erreicht ist.

Empfohlene Hilfsmittel

Harter Quast oder Bürste, Rührwerk, Handschuhe, Schutzbrille, Spritzgerät

Bemerkungen

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine fachgerechte und damit erfolgreiche Verarbeitung der Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte der Produkte, nicht jedoch für die Verarbeitung übernommen werden. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, die Eignung unserer Produkte für seinen Zweck zu bestimmen. Vorversuche sind empfohlen.